

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

57 (14.5.1850)

Ersteint wö-
chenlich dreimal
am Dienstag,
Donnerstag
und Samstag,
und kostet halb-
jährig 1 fl. 12 kr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertions-
preis für die Zeile
oder deren Raum
ist drei Kreuzer.
Beiträge werden
frankirt gerne
angenommen.

Dienstag

N^o 57.

den 14. Mai 1850.

Zeitereignisse.

— Karlsruhe, 11. Mai. Die Zollschutzbeamten werden als Kopfbedeckung die abgängigen Kasfete der bad. Artillerie erhalten. — Personenfrequenz und Gesamteinnahme auf der gr. bad. Eisenbahn im Februar 1850: Anzahl der beförderten Personen 116,991. Gewicht der beförderten Güter 136,194 Ctr. 86 Pfd. Einnahme an Personentaxen 46,394 fl. 18 kr., an unterwegs erhobenen Fahrtaxen 247 fl. 58 kr., an Gepäctransport-Taxen 2435 fl. 59 kr., an Garantietaxen — fr., an Lagergebühren 16 fl. 12 kr., an Equipagentransport-Taxen 248 fl. 31 kr., an Viehtransport-Taxen 887 fl. 8 kr., an Gütertransport-Taxen 43,110 fl. 16 kr. Summe der Einnahme 93,340 fl. 22 kr. (R. 3.)

— Frankfurt, 7. Mai. Schon gestern verlautete, daß ein plötzliches Unwohlsein den Großherzog von Hessen abhalten würde, sich an der Konferenz der Unionsfürsten zu betheiligen; heute erklärt, um alle Mißverständnisse zu beseitigen, das offizielle Organ des Darmstädter Ministeriums, daß, abgesehen von diesem Unwohlsein, „die Regierung von der Besorgniß auszugehen scheint, es könne die alsbaldige Realisirung der Erfarter Union ein Hinderniß abgeben gegen ein zunächst wünschenswerthes Zustandekommen eines gesamtdeutschen Einigungswerkes in Frankfurt nach größerem Umfang und Maßstab.“ — Vom 10. Mai. Noch gestern Abend sind die Bevollmächtigten von Oesterreich, Baiern und Sachsen eingetroffen und so hat denn, wider alles Erwarten, heute Mittag, nachdem am Vormittage noch die Bundeskommission eine Sitzung gehalten, in demselben Sitzungssaale und auf den eben erst leer gewordenen Sesseln die neue „Ménarbundlesversammlung“ Platz nehmen können, bestehend aus dem Grafen Thun, als österreichischem „Präsidentgesandten“, General Kylander für Baiern, Hrn. v. Reinhard für Württemberg, Hrn. v. Zeschau für Sachsen, Hrn. Detmold für Hannover, Hrn. v. Scherff für Luxemburg und Limburg, Hrn. v. Bülow für Dänemark (Holstein), endlich Hrn. v. Holzhausen für Hessen-Homburg, also 6 Stimmen und das Bruchtheil einer Stimme von den 17 Stimmen des engeren und 24 Stimmen von den 70 Stimmen des weiteren Bundes. Daß heute etwas Anderes, als der Austausch der Vollmachten verhandelt worden, ist nicht bekannt; auch vermuthet man, daß der österreichische Bevollmächtigte sich nicht beist hat, diejenige Note offiziell zur Kenntniß der „bundesgetreuen“ Staaten zu bringen, in welcher Preußen sowohl gegen die Eigenschaft dieses Kongresses als Nachfolger der Rechte und Pflichten des frühern Bundesorgans als auch gegen den auf dieser Auffassung

fußenden österreichischen Vorschlag darin protestirt, und zum voraus alle Beschlüsse desselben als nicht verbindlich erklärt. Auch Kurhessen ist in der heutigen Sitzung des Kongresses vertreten gewesen, und zwar durch den Vorstand des Ministeriums des Aeuwärtigen, Hrn. v. Baumbach. Der Kurfürst aber ist zu dem bestimmt ausgesprochenen Zwecke in Berlin, gegen die definitive Bildung der Union zu protestiren und auf die Beschickung des Frankfurter Kongresses zu dringen.

— Hamburg, 5. Mai. Der nachstehende Armeebefehl Willisen's ist unzweifelhaft darauf berechnet, mit dem Klirren des Schwertes die in Kopenhagen angeknüpften Friedensunterhandlungen nachdrücklich zu unterstützen: „An die Armee! Ich habe nun alle Theile der Armee, alle Waffenarten, alle Einrichtungen gesehen, und darf sagen, meine Erwartungen sind weit übertroffen. Ich kenne alle großen Armeen, aber nirgends habe ich besseres Material, schönere und kräftigere Mannschaften gefunden. Alle Truppen sind, wie es die musterhafte Disziplin bezeugt, vom besten Geiste befeelt, sind zu den größten Anstrengungen ausgerüstet und jeden Tag marschfertig. So kann ich jetzt, was ich früher nur als Erwartung ausgesprochen, als erfüllt bestätigen: daß wir in uns selbst den besten Theil des Ersatzes für Das finden würden, was wir verloren haben. Die Armee steht fester, sicherer da, wie je vorher, wo sie nicht wußte, ob ihr nicht gerade im Augenblicke des größten Bedürfnisses wesentliche Elemente würden genommen werden. Jetzt ruht sie allein auf sich selbst, und auch auf sich selbst angewiesen, ist sie ein Muster geblieben in Ordnung und strengem Gehorsam, mitten in der Erschütterung eines Weltsees, eines großen Verlustes. Wir dürfen nun der Zukunft und den Befehlen der Regierung in ruhiger, fester Haltung entgegen sehen. Als Bürger wünschen wir den Frieden, als Soldaten freuen wir uns auf den Kampf. Die Muße, welche uns nun vielleicht noch bleibt, gehört unserer weitem Ausbildung, gehört der Uebung. Die Kräfte dürfen nicht in Unthätigkeit versinken, sie müssen gespannt bleiben, bis der ehrenvollste Friede in unsern Händen ist. Kiel, den 3. Mai 1850. Der kommandirende General v. Willisen.“

— Stettin, 6. Mai. Professor Kinkel ist gestern wieder hier durch nach Neugardt gebracht worden.

— Wien, 6. Mai. Die Generale Windischgrätz, Jellachich und Haynau erhalten jeder eine Dotation von 400,000 fl. C. M. aus dem Staatsschatz.

Dänemark. Welche Veränderungen die Finanzen des Staats Dänemark seit 1848 betroffen haben, ergibt folgende Uebersicht, welche aus den

veröffentlichten dänischen Finanzdokumenten ausgezogen, aber als solche in Dänemark selbst noch nicht zusammengestellt ist. Es betragen: am 1. Januar 1848 der Kassebehalt Rbthlr. 6,686,775 c., die Aktiva Rbthlr. 21,500,000 c., die Passiva Rbthlr. 105,000,000, am 1. Jan. 1850 der Kassebehalt Rbthlr. 1,800,000 c., die Aktiva Rbthlr. 12,500,000, die Passiva Rbthlr. 112,148,000 und mit der Anleihe vom März 1850: c. 129,000,000. Wobei denn noch zu bemerken, daß, während die Ältern Passiva gemeinschaftlich für die Herzogthümer und Dänemark sind, die Zunahme der Passiva um 14 Mill. Rbthlr. zu 5 Proc. ganz allein auf das Königreich Dänemark fällt, und daß die Verminderung der Aktiva zu Gunsten Dänemarks allein, Dänemark mit einer Schuld gegen die Herzogthümer, denen diese Aktiva mitgehören, belastet.

Griechenland. Wien, 7. Mai. Wir erhalten folgende telegraphische Botschaft aus Triest vom 7. Mai. Athen, 30. April. Die griechisch-englische Differenz ist vollständig gelöst. Die Entschädigungssumme ist vorläufig auf 180,068 Drachmen festgestellt worden, wovon einstweilen 150,000 Drachmen deponirt wurden, bis über Entschädigungs-Forderung von einer gemischten griechisch-englischen Gerichtskommission entschieden sein wird.

Palindrom.

Kerne in den heißen Zonen,
Wo die Nohrentönige wohnen
Und auch das Krotobil,
Da suche mich; das Wort gewendet,
Wird es recht oft auch uns gesendet,
Besonders im April.

R. B. G.

Ämtliche Bekanntmachungen.

(3)1, Aufforderung.

D. A. No. 13,811. Die Wittve des Rathschreibers Johann Dietrich Brenner von Tiefenbronn hat um Einweisung in Besiz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Die näheren Verwandten des Verstorbenen werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Verlassenschaft binnen 3 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls nach Umlauf dieser Frist dem Gesuch der Wittve willfahrt wird.

Pforzheim, den 8. Mai 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

(3)3, Verschollenheits-Erklärung.

D. A. No. 13,823. Nachdem der Uhrengehäusmacher Adam Mürke von Weissenstein auf die öffentliche Vorladung vom 11. September 1848, No. 27,686, keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben hat, wird er hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besiz gegeben.

Pforzheim, den 4. Mai 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Verbeistandung.

D. A. No. 14,106. An die Stelle des verstorbenen Grünbaumwirths Georg Dittler wurde Gärtner Christian Strohm von hier als Rechtsbeistand des Zimmermanns Johann Michael Kay von da im Sinne des R. N. S. 499 aufgestellt und verpflichtet.

Pforzheim, den 4. Mai 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Sahndung.

D. A. No. 14,042. Auf den ehemaligen Corporal Karl Mertens von Pforzheim, dessen Personbeschreibung unten folgt, wolle gefahndet und derselbe im Betretungsfall anher abgeliefert werden.

Pforzheim, den 7. Mai 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

Personenbeschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 5' 4", Statur schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare blond, Nase groß.

[2]1, Sant-Edikt.

D. A. No. 12,536. Gegen den Nachlaß des verstorbenen Andreas Staib, Johannes Sohn, von Brödingen haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Dienstag, den 28. t. M.,

Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweis-urkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Masse-Pfeger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht werden.

In Bezug auf Borg-Vergleich und Ernennung des Masse-Pfegers wird der Richterscheidende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Pforzheim, den 24. April 1850.

Großh. Oberamt.

Grass.

(2)1. Holz-Versteigerung

No. 199. Aus dem herrschaftlichen Hagenschieß, in sämtlichen Abtheilungen des Oberforstes, wird das von Windfällen und auf Weglinien aufbereitete Holz versteigert und zwar:

Dienstag, den 21. d. M., Donnerstag, den 23. d. M., und Freitag, den 24. d. M.:

- 11 1/4 Klafter buchenes Scheiterholz,
- 8 1/2 " eichenes Scheiterholz,
- 351 " tannenes und gemischtes Scheiterholz,

2 1/2 Klafter erlene Prügel,
1175 Stück buchene Wellen,
5750 " gemischte Wellen und
12 Loos Schlagraum.

Samstag, den 25. d. Mts.:

200 Stämme tannenes Bauholz,
68 Stück tannene Bauholzstangen,
1335 " " Säglöße,
2 " " Krippenlöße,
1 " eichener Klotz,
1 " lindener Klotz und
25 " hainbuchene Klöße.

Die Zusammenkunft ist am ersten, dritten und vierten Tag auf dem Seehaus und am zweiten Tag oberhalb der Käfersteig jeweils früh 9 Uhr.

Pforzheim, den 12. Mai 1850.

Großh. Bezirksforstl. Holz.

(2)2. Lieferung von Bett-Requisiten.

Zur Lieferung

- 1) von 12 tannenen Bettladen,
- 2) " 126 Ellen 1/4 breiten Matragen-Trilch,
- 3) " 36 Ellen Bettbarchent und
- 4) " 36 Pfund Bettfedern,

wird der Weg der Soumission eröffnet. Muster zu Nro. 1 liegen bei uns zur Einsicht vor. Die Angebote unter Anlage von Mustern zu Nro. 2, 3 und 4 sind innerhalb 8 Tagen verschlossen anher zu übergeben.

Pforzheim, den 10. Mai 1850.

Großh. Sichenhaus-Verwaltung.

Gebäude-Versicherungen.

Nach §. 23 des Brandversicherungsgesetzes vom 30. Juli 1840 ist jeder Eigenthümer eines neu errichteten beitriftspflichtigen Gebäudes verbunden, dasselbe nach seiner Vollendung oder längstens bis zum 1. Dezember desselben Jahrs zur Versicherung bei dem Gemeinderath unter Angabe des Werths anzumelden.

Gleiche Anmeldung und Werthangabe soll in demselben Zeitraume in allen Fällen geschehen, wo ein schon versichertes Gebäude in seinem Umfang vergrößert oder verleinert, durch Reparaturen in seinem Werth bedeutend erhöht, oder durch Baufälligheit bedeutend vermindert, oder größere feuergefährliche Einrichtung in demselben neu eingerichtet oder verändert worden ist.

Dagegen bedürfen Werthveränderungen unter 1/20 der Versicherungssumme keiner Anmeldung.

Dieses wird andurch mit Anhang verkündet, daß für den Fall der unterlassenen Anmeldung die bezüglichen Gebäude-Eigenthümer sich allenfallsigen Nachtheil selbst zuzuschreiben haben, da nach §. 38 und 40 des oben angeführten Gesetzes eine Vergütung für Feuerbeschädigungen nur dann stattfindet, wenn die Anmeldung zur Versicherung und Werthangabe des Gebäudes vor dem Eintritt des Schadens bei dem Gemeinderath geschehen ist.

Pforzheim, den 12. Mai 1850.

Gemeinde-Rath.

Holz-Versteigerung.

Bis Mittwoch, den 15. d. Mts., werden aus dem städtischen Hegenbuschwald, Gemein-

schaft und Oberfeld, auf hiesigem Rathhaus früh 10 Uhr versteigert:

19 Stämme Floßholz,
383 Stück tannene Klöße und
22 " eichene Klöße.

Pforzheim, den 2. Mai 1850.

Gemeinde-Rath.

(2)1. Garten-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem flüchtigen G. H. Dieß bis

Montag, den 10. Juni l. Js.,

Vormittags 11 Uhr, auf diesseitigem Rathhaus versteigert:

Garten.

1 Viertel 15 Ruthen bei der Floßvereins-Sägmühle, einerseits der Sägmühlgraben, anderseits Allmend, oben Hechtwirth Sattler, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 11. Mai 1850.

Bürgermeister-Amt.

[2]1. Früchte-Versteigerung.

Am Dienstag, den 21. Mai d. Js., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem diesseitigen Geschäftszimmer von dem grundherrlichen Speicher in Sickingen

224 Malter Dinkel und

241 " Haber

versteigert.

Gondelsheim, den 12. April 1850.

Gräfl. v. Langenstein'sches Rentamt.

Becker.

Rieselbronn.

Fahrniß-Versteigerung.



In Folge richterlicher Verfügungen werden dem flüchtigen Lehrer Dörner von hier

Freitag, den 17. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

in dem Schulhause dahier folgende Fahrnisse, als: Bücher, Schreinwerk, worunter 3 Kästen, 1 Kommod, Tisch, Stühle u. c., Mannskleider, Betten, Leinwand, Faß- und Bandgeschirr und sonstiger Hausrath, worunter ein Sopha ist, ein Klavierkasten, auch Schreiner-Handwerkzeug,

um baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rieselbronn, den 11. Mai 1850.

Bürgermeister-Amt.

Korn.

Fahrniß-Versteigerung.

Auf Ableben des Johann Martin Heilmann, Bürger und Bauer von hier, lassen die Vormünder der minderjährigen Kinder die nachbeschriebenen Hausmobilen bis

Donnerstag, den 16. d. M.,

Morgens 8 Uhr anfangend, in des Erblassers Behausung gegen gleich baare Zahlung durch alle Rubriken versteigern:

1 Paar Ochsen, 1 Kuh mit einem Milchkalb,
2 Wägen, Pflug und Eggen, Kleider und
Getüch, Bett und Weißzeug, verschiedenes
Geschirr und Hausgeräthschaften durch alle
Rubriken.

Würrn, den 11. Mai 1850.

Bürgermeister-Amt.

Schweigert.

Hacker, Rathschreiber.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Schellbronn verkauft aus ihrem
Gemeindewald in verschiedenen Distrikten
Donnerstag, den 16. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr:

- 19 Stück Säglöße,
- 92 Stämme Bauholz,
- 70 Stück Bauholzstangen in Loos und
circa 15 Stück Hagenbuchen.

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tag und
Stunde bei der Wohnung des Bürgermeisters,
allwo die Bedingungen eröffnet werden.

Schellbronn, den 11. Mai 1850.

Bürgermeisteramt.

Mühlbacher.

Dietrich, Rathschreiber.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Hohenwarth läßt aus ihrem
Gemeindewald bis

Freitag, den 17. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

nachstehendes Kubholz gegen gleich baare Bezah-
lung öffentlich versteigern:

- 35 Stämme Floßholz,
- 181 " Bauholz,
- 175 Stück Nadelholz-Säglöße,
- 3 " buchene Kubholzstücke und
73 " Stangen.

Die Zusammenkunft ist am besagten Tage in
der Wohnung des Bürgermeisters.

Hohenwarth, den 9. Mai 1850.

Bürgermeister-Amt.

Fern.

Kunz.

Liegenschafts-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Friedrich Bech-
told von hier lassen der Untheilbarkeit wegen
folgende Liegenschaften am

Mittwoch, den 15. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigern, als:

- 3 Viertel 12 Ruthen Aecker, in 4 Stücken,
- 1 " 10 " Wiesen, in 2 Stücken und
- 2 " " Krautgarten.

Eutingen, den 11. Mai 1850.

Aus Auftrag des Bürgermeisters:

Stark, Rathschreiber.

Privat-Anzeigen.

Für die 400 Nenecker

ist ferner eingegangen: von Frau Pfr. M. 1 fl.,
wofür herzlich dankt Professor Henn.

Empfehlung. Maurer Rein-
hardt empfiehlt sich
zur Verfertigung aller Sorten Grabsteine unter
Zusicherung billiger Preise.



Reisegelegenheit
von Pforzheim nach Stutt-
gart und retour bis
Karlsruhe

Die Abfahrten finden
Morgens 1 1/2 Uhr nach Karlsruhe und
Abends 10 Uhr nach Stuttgart,
im Gasthaus zum Schiff, woselbst auch die Ein-
schreibungen geschehen, statt.
Karlsruhe und Stuttgart, den 10. Mai 1850.
Schneider und Bartholomai.

Fahrniß-Versteigerung.

In dem Nathan Wolf'schen Hause werden
von Morgens 8 Uhr an gegen gleich baare Zah-
lung versteigert:

Frauenkleider, Weißzeug, Bettwerk, Schreinwerk,
Küchengeräth und gemeiner Hausrath.

(3)1, Steinkohlen-Verkauf.

G. Adler hier verkauft

I. Sorte Steinkohlen per Centner 52 fr.

II. " " " " " 46 fr.

(Sehlinge.) Beste Sorte Sellerie, Blum-
enköhl, Wirsing, früh Weißkraut, ist zu haben
bei

Geld. Almosenverrechner Dahn in
Bauchsloot hat 300 fl. gegen gericht-
liche Versicherung auszuleihen.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage. Vom 1-14. Mai.	
in Pforzheim,	Dur'ach,	Das Paar Weiz zu 2 fr. wiegt	
den 11. Mai.	4. Mai.	13 1/2 Loth.	
Das Malter:	fl. fr.	fl. fr.	Der 2 pfündige Laib Da. weiß-
Alt. Kernen	8 2	7 40	brod kostet 6 fr.
Neu. Kernen	—	7 17	Der 4 pfündige Laib Schwarz-
Weizen	—	4 50	brod aus Kernenmehl 8 fr.
Korn	—	4 40	Der 2 pfündige Laib Schwarz-
Gerste	4 40	5 —	brod aus Kernenmehl 4 fr.
Welschkorn	—	—	Fleischtage.
Haser	3 12	3 19	Ochsenfleisch das Pfund 10 fr.
Erbsen	—	6 30	Rindfleisch 8 "
Linzen	—	—	Kalbfleisch 8 "
Wicken	5 —	—	Hammerfleisch 8 "
Ackerbohnen	—	—	Schweinefleisch 9 "
Viktualien-Preise:		Das Pfund Rindschmalz 24 fr.	
Schweineschmalz 20 fr.		Butter 18 fr. Lächler, gezo-	
gene und gegossene 20 fr.		Grundbirnen das Smetel	
13 fr. Eier 6 Stück 4 fr.		Polz, das Kst. buchen — fl. — fr., eichen — fl. — fr.	
Tannen — fl. — fr.		100 Bund Stroh 10 fl. — fr.	
Heu der Ein. 1 fl.		Bürgermeister-Amt.	

Gold-Cours.

Frankfurt, den 10. Mai 1850.

Louisd'or	fl. 11 6	20 Frankensücke	9 40
Friedrichsd'or	" 9 54	Poll. 10 fl. Sücke	10 3
Rand-Dukaten	" 5 40	Eng. Sovereigns	12 3

Unier verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.